



Auszug aus der Charta der deutschen Heimatvertriebenen

vom 5. August 1950

Im Bewusstsein ihrer Verantwortung vor Gott und den Menschen, im Bewusstsein ihrer Zugehörigkeit zum christlich-abendländischen Kulturkreis, im Bewusstsein ihres deutschen Volkstums und in der Erkenntnis der gemeinsamen Aufgabe aller europäischen Völker, haben die erwählten Vertreter von Millionen Heimatvertriebenen nach reiflicher Überlegung und nach Prüfung ihres Gewissens beschlossen, dem deutschen Volk und der Weltöffentlichkeit gegenüber eine feierliche Erklärung abzugeben, die die Pflichten und Rechte festlegt, welche die deutschen Heimatvertriebenen als ihr Grundgesetz und als unumgängliche Voraussetzung für die Herbeiführung eines freien und geeinten Europas ansehen.

1. Wir Heimatvertriebenen verzichten auf Rache und Vergeltung. Dieser Entschluss ist uns ernst und heilig im Gedenken an das unendliche Leid, welches im Besonderen das letzte Jahrzehnt über die Menschheit gebracht hat.
2. Wir werden jedes Beginnen mit allen Kräften unterstützen, das auf die Schaffung eines geeinten Europa gerichtet ist, in dem die Völker ohne Furcht und Zwang leben können.
3. Wir werden durch harte, unermüdliche Arbeit teilnehmen am Wiederaufbau Deutschlands und Europas.

Wichtiger Hinweis: Mit der Teilnahme an unserer Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos und Filmaufnahmen von Ihnen im Rahmen der Dokumentation dieser Veranstaltung und zu Werbezwecken in allen bekannten und unbekanntem Nutzungsarten, zeitlich und räumlich unbegrenzt durch die CDU genutzt werden dürfen.



CDU Baden-Württemberg

Heilbronner Straße 43 • 70191 Stuttgart



BADEN-WÜRTTEMBERG



Feierstunde am 5. August 2024

Jahrestag der Verkündung der Charta der deutschen Heimatvertriebenen

Schloßplatz Stuttgart • 17 Uhr



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und liebe Freunde,

mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurden rund 15 Millionen Deutsche aus den damaligen deutschen Ostgebieten und aus ihren Heimatgebieten in Ost- und Südosteuropa vertrieben oder flüchteten vor der Roten Armee sowie vor ethnischen Säuberungen gen Westen. Mehr als zwei Millionen Menschen fanden dabei den Tod. Die Vertriebenen kamen in ein Land, das nach dem nationalsozialistischen Terror und den Zerstörungen des Krieges am Boden war. Nur selten wurden sie mit offenen Armen empfangen. Ihre übergangsweise Unterbringung, etwa in Barackenlagern, umfunktionierten Ställen oder requiriertem Wohnraum, dauerte häufig auf Jahre an.

Dennoch erarbeiteten gerade diese Vertriebenen 1950 ein Dokument von großer innen- wie außenpolitischer Versöhnungswirkung und Strahlkraft: die Charta der deutschen Heimatvertriebenen, die am 5. August 1950 in Stuttgart-Bad Cannstatt unterzeichnet und folgenden Tag vor den Ruinen des Neuen Schlosses verkündet wurde.

Mit ihren **drei Kernaussagen**

- **Wir verzichten auf Rache und Vergeltung.**
- **Wir unterstützen die Schaffung eines geeinten Europas.**
- **Wir wollen am Wiederaufbau Deutschlands und Europas mitarbeiten.**

war die Charta bei ihrer Verkündung ihrer Zeit weit voraus und hat an Aktualität nicht verloren. Zu Recht gilt sie bis heute als das Grundgesetz der deutschen Heimatvertriebenen.

Jedes Jahr erinnern wir am 5. August mit einer Feierstunde auf dem Stuttgarter Schlossplatz an diese große Leistung. Wir freuen uns sehr, dass dieses Jahr Philipp Amthor MdB sein Kommen zugesagt hat und zu diesem besonderen Anlass sprechen wird.

Herzlich laden wir Sie ein und freuen uns über Ihre Teilnahme.



Christoph Zalder
UdVF-Landesvorsitzender



Programmablauf

Feierstunde zum Tag der Charta
Montag, 5. August 2024, 17.00 Uhr
Schlossplatz Stuttgart

Begrüßung



Christoph Zalder

Landesvorsitzender UdVF Baden-Württemberg
Stellvertretender OMV Bundesvorsitzender

Festrede



Philipp Amthor MdB

Stv. Vorsitzender der Gruppe der Vertriebenen,
Aussiedler und deutschen Minderheit in der
CDU/CSU Fraktion im Deutschen Bundestag
OMV Bundesvorstandsmitglied Schatzmeister

Schlusswort



Hartmut Liebscher

BdV-Landesvorsitzender

Musikalische Umrahmung

Bläsergruppe Stuttgart-Feuerbach